



Große Songs sind nicht in Stein gemeißelt. Seit er 1997 mit seinem bahnbrechenden und karrierebestimmenden zweiten Album ‚Trouble is...‘ aus den Blues Clubs von Louisiana auf die globale Musikszene los stürmte, hat Kenny Wayne Shepherd diese klassischen Stücke jeden Abend auf der Bühne in kühne neue Formen gebracht. Angefeuert vom Puls des Publikums, jede einzelne Note lebendig in seinen Händen, waren die ‚Trouble Is...‘ Tracks immer in Bewegung, und verstaubten so mit nicht als musikalische Museumsstücke.

Aber einem Vierteljahrhundert alten Album eine Art Wiedergeburt zu beschern, ist nochmal eine ganz andere Sache. Also heckte der fünffach Grammy-nominierte und mehrfach mit Platin ausgezeichnete Musiker für das 25-jährige Jubiläum von ‚Trouble Is...‘ einen kühnen Plan aus.

Um erfahrene Fans und neue Hörer daran zu erinnern, wie dieses Album den modernen Blues wiederbelebt hat, versammelte Kenny die alte Crew der ursprünglichen ‚Trouble Is...‘ Sessions in den Record Plant Studios in Sausalito, Kalifornien, und spannte den Bogen zwischen dem 18-jährigen Gitarrenhelden von 1997, und dem immer noch auf der Suche befindlichen Meistermusiker, der heute mehr den je seiner Seele mit Fingerfertigkeit an der Gitarre Ausdruck verleiht.

"Eines der coolsten Dinge bei der Neuaufnahme von ‚Trouble Is...‘ war es, herauszufinden - oder zu bestätigen - wie zeitlos dieses Album wirklich ist", sagt Shepherd. Seit dem Sommer spielt er mit seiner Kenny Wayne Shepherd Band eine triumphale Jubiläumstournee durch die Vereinigten Staaten, bei der das Album in voller Länge aufgeführt wird. "Ich bin so stolz auf das, was wir erreicht haben, und auch auf die Tatsache, dass ich gerade mal 18 Jahre alt war, als ich es gemacht habe. Ich meine, ich habe mit diesem Album eine Erfahrung gemacht, von der die meisten Musiker nur träumen können. ‚Trouble Is...‘ hat sich millionenfach verkauft. Das bestätigt mich natürlich in meinem tun."

Bereits vor ‚Trouble Is...‘ wies ihm sein Vater, ein renommierter Radiomoderator und Promoter aus Louisiana, der zu Hause klassischen Blues auflegte und seinen Sohn mit den Legenden des Blues bekannt machte, den Weg. Nach seinem Debüt ‚Ledbetter Heights‘ von 1995, stürzte sich Shepherd mit seinem zweiten Werk, kopfüber in den internationalen Wettbewerb. Mit der legendären Band des 1990 verstorbenen Stevie Ray Vaughan, Double Trouble bestehend aus Schlagzeuger Chris Layton, Bassist Tommy Shannon und Tastenmann Reese Wynans, verblüffte der 18-jährige seine Zuhörer bei seinen Auftritten.

Und obwohl er seine eigene Gesangsstimme erst noch finden musste (damals wie heute übernimmt Noah Hunt den kraftvollen Leadgesang), war Shepherds frühreife Gitarrenarbeit eine Klasse für sich.

Hinter dem technischen Glanz und dem Old-Soul-Touch verbarg sich ein ausgereiftes Songwriting, mit dem Shepherd das lästige Etikett "Teenager-Sensation" schnell abschütteln konnte. Blue On Black - der Fan-Liebling, der Platz 1 der Mainstream-Rock-Charts erreichte, einen neuen Rekord für seine 104-wöchige Verweildauer aufstellte und noch heute aus den Radios in den Staaten schallt - mag der Vorzeige Hit gewesen sein, aber es gibt auf ‚Trouble Is...‘ noch jede Menge weitere ergreifende Songs.

"'In King's Highway' geht es um eine unglückliche Beziehung, bei dem der Mann seine Sachen in eine Tasche wirft und einfach zur Tür hinausgeht", erklärt Shepherd. 'True Lies' ist der klassische Untreue-Song, in dem ein Mann vermutet, dass seine Frau ihn betrügt, den Beweis findet und sie damit konfrontiert. '(Long) Gone' behandelt das so typische Thema des 'niemals Aufgebens' in der Blues Musik."

Shepherd war sich jedoch immer sicher, dass er Raum für Interpretationen ließ. "Blue On Black' handelt offensichtlich von einer Beziehung und den vielen vergeblichen Versuchen, sie zu retten", erklärt der Songwriter. "Aber das Schöne an diesem Song ist, dass der Text dem Hörer Bilder vor Augen führt, die er auf seine eigenen Erfahrungen anwenden kann. Manche Leute erzählen mir, dass der Song ihnen bei einer Trennung oder dem Verlust eines geliebten Menschen geholfen hat, oder dass sie unter häuslicher Gewalt gelitten haben und der Song zu ihnen gesprochen hat."

In den darauffolgenden 25 Jahren - ein Zeitraum, in dem Shepherd weitere sieben gefeierte Soloalben veröffentlicht hat, ganz zu schweigen von den zwei mit seinem All-Star-Nebenprojekt The Rides an der Seite von Stephen Stills und Barry Goldberg - haben sich einige Aspekte zur Wiederbelebung von Trouble Is... geändert. The Record Plant schloss 2008 seine Pforten (die neuen Sessions fanden im The Village in Los Angeles und im Ocean Way in Nashville statt), und Tommy Shannon, der sich aus der Musikszene zurückgezogen hat (er wird kompetent durch Shepherds Bassisten Kevin McCormick ersetzt) ist nicht dabei.

"Abgesehen von Tommy hatten wir die ganze Crew wieder zusammen, mit Jerry Harrison als Co-Produzent", sagt der Bandleader. "Und im Studio fühlte es sich an, als ob keine Zeit vergangen wäre. Wenn man gut zusammen spielt, spielt man gut zusammen. Es hat damals funktioniert und es hat auch dieses Mal funktioniert. Wir waren alle live in einem Raum. So mache ich das einfach. Ich bin da ganz altmodisch. Menschen müssen im selben Raum sein, um gemeinsam Musik machen zu können."

Andere Elemente der Neuaufnahme waren unheimlich identisch: Shepherd kramte genau das gleiche 61er Fender Stratocaster-Modell und die gleiche Backline hervor, die er in den späten 90ern verwendet hatte. "Als Verstärker hatte ich eine der allerersten Fender Blackface Twin Neuaufgaben, die jemals hergestellt wurden. Und dann hatte ich noch einen Vibro-King - und den habe ich seit den ersten Aufnahmen nicht mehr wirklich benutzt. Wir hatten also diese beiden Verstärker und dann einen Blackface '64 Vibroverb. Ich hatte noch alle Original-Pedale, die ich '97 benutzt hatte - einen Uni-Vibe, einen TS808 Ibanez Tube Screamer, einen Klon Overdrive, den Roger Mayer Octavia. Ich habe noch nie etwas verkauft. Wenn also irgendetwas da draußen herumfliegt, das einmal mir gehörte, dann hat wohl jemand klebrige Finger gehabt."

Laut Kenny waren die Details seiner Anlage weniger wichtig als der Geist, der in der Luft lag. "Ich wollte nicht, dass 'Trouble Is...25' ein chirurgischer Prozess wird. Ich mag es nicht, Dinge zu sehr zu durchdenken. Ich wollte einfach nur reingehen und den Vibe einfangen. Es gab mehrere Möglichkeiten, wie wir an diese neue Aufnahme hätten herangehen können. Wir hätten eine hundertprozentig getreue Reproduktion machen können. Oder wir hätten eine komplette Neuinterpretation machen können. Ich habe mich für einen Mittelweg entschieden", entgegnet er. "Ich wollte die Stimmung der einzelnen Songs wiedergeben. Denn die meisten Leute, die dieses Album seit 25 Jahren hören, sind mit diesen Liedern sehr vertraut. An manchen Stellen hat man also fast das Gefühl, die Originalversion zu hören - aber dann gibt es plötzlich einen Unterschied, der einen aufhorchen läßt."

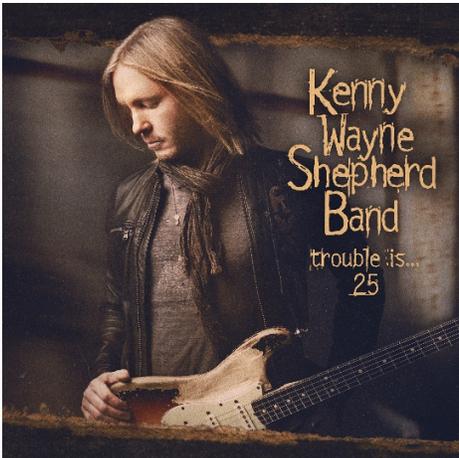
Als er sich in die Originalaufnahmen von 'Trouble Is...' vertiefte, war Shepherd oft erfreut zu entdecken, dass die Gitarrenarbeit seines jugendlichen Ichs immer noch gültig war. "Rückblickend betrachtet, spielte der 18-jährige Kenny Wayne das, was für den Song angemessen war", meint er.

"So sehr, dass der 45-jährige Kenny Wayne nicht wirklich das Gefühl hatte, dass es geändert werden müsste. Aber es gab ein paar Gitarrensoli, bei denen ich mir ein paar Freiheiten nahm, weil ich in dem Moment inspiriert war. In ‚Somehow, Somewhere, Someway‘ und ‚Nothing To Do With Love‘ gab es ein wenig Abweichung. Vielleicht auch bei ‚(Long) Gone‘. Ich habe jetzt viel mehr Kontrolle über mein Instrument, mehr Intuition und ein größeres Arsenal."

Die Zeiten ändern sich. Künstler entwickeln sich weiter. Die Musikszene ändert sich ständig. Damals, 1997, wurde das ursprüngliche ‚Trouble Is...‘ Album von einer Rock'n'Roll-Generation mit offenen Armen angenommen. Die Fans damals suchten nach etwas Substanziellem, während der fade Industriepop seinen unaufhaltsamen Aufstieg begann. "Als das Album durch die Decke ging, war es genau das, wofür ich so hart gearbeitet hatte", reflektiert er. "Und um ehrlich zu sein, ich hatte Vertrauen. Ich hatte einfach das Gefühl geleitet zu werden. Ich hatte das Gefühl, dass hier etwas passieren sollte, und ich musste es nur ermöglichen. Ich musste einfach mir selbst und meinem Instinkt treu bleiben, mein Bestes geben und zusehen, wie es sich entwickelt."

Ein volles Vierteljahrhundert später - in einer Zeit, in der die Popmusik die Oberhand gewonnen hat und die Menschheit sich von einer globalen Pandemie erholt hat - ist die Vorfreude auf das wiedergeborene ‚Trouble Is...‘ Album und die Live-Shows groß. Nie klangen die Songs so aufregend, ermutigend, ehrlich und menschlicher als jetzt.

"Während der Trouble Is...-Jubiläumstour", sagt Shepherd, "sagt jeder, dass dieses Album heute veröffentlicht werden könnte und immer noch genauso relevant wäre wie vor 25 Jahren. Dieses Album 1997 aufzunehmen, war eine wirklich monumentale Leistung. Die neue Aufnahme war für mich eine echte Reise in die Vergangenheit. Und ich bin immer noch so stolz auf diese Songs..."

Kenny Wayne Shepherd – Trouble Is... 25	Track List	Extra Information
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Slow Ride 2. True Lies 3. Blue on Black 4. Everything Is Broken 5. I Don't Live Today 6. (Long) Gone 7. Somehow, Somewhere, Someway 8. I Found Love (When I Found You) 9. King's Highway 10. Nothing to Do with Love 11. Chase the Rainbow 12. Trouble Is... 13. Ballad Of a Thin Man 	<p>Release Date 01.12.2022</p> <p>Available formats LP CD Earbook Digital</p> <p>Kenny Wayne Shepherd Online Website Facebook Youtube Instagram Twitter</p>

Editorial note/Not for publication:

For additional information, stream links, and interview requests, please contact:

Mascot Label Group

For further information and/or interview requests, please contact Dennis Wechelaar at Mascot Label Group:
Tel +31-10-5120384 dennis@mascotlabelgroup.com



MASCOT LABEL GROUP

Kenny Wayne Shepherd

Trouble Is...25

PRD76881

PROVOGUE

Dennis Wechgelaar | Office: +31 (0)10 512 03 84 | dennis@mascotlabelgroup.com

Mascot Label Group is a 100% independent record company specialized in guitar-oriented music with a focus on rock, metal and (Blues) guitar. The company has offices in New York, London, Paris, Milan, Cologne, Stockholm and Rotterdam (headquarters).

Artists on the roster and in the catalogue include **10 Years, Ayreon, Kris Barras, George Benson, Black Stone Cherry, Joe Bonamassa, Doyle Bramhall II, Bootsy Collins, Crobot, DeWolff, Dragged Under, Flying Colors, Eric Gales, Paul Gilbert, Gov't Mule, Beth Hart, Warren Haynes, Sonny Landreth, Jonny Lang, LEVARA, Steve Lukather, Yngwie Malmsteen, Monster Truck, Otherwise, Maceo Parker, P.O.D., Shaman's Harvest, Kenny Wayne Shepherd, Jake Shimabukuro, Quinn Sullivan, The Georgia Thunderbolts, The Rides, Walter Trout, Robin Trower, VOLA, Volbeat, Leslie West**, and more.

Owned and operated labels include **Mascot Records – Provogue – Music Theories Recordings – Cool Green Recordings – The Players Club – Funk Garage.**